

FSS-MITTEILUNGEN

FSS-DELEGIERTENVERSAMMLUNG

VOM 24. MAI 2023

FSS-Präsident Jean-Michel Héritier begrüsst die FSS-Delegierten im gefüllten IWB-Auditorium mit einem kurzen Rückblick auf die FSS-Aktivitäten des vergangenen Geschäftsjahrs. Die FSS-DV stimmt ab über das FSS-Aktionsprogramm 23/24 mit den drei Schwerpunkten: Integrative Schule, Jahresarbeits- und Präsenzzeit sowie Gesundheit von Lehr-, Fach- und Leitungspersonen. Weiter wird die Antwort der FSS auf den Entwurf zum LCH-Berufsleitbild und den LCH-Standesregeln vorgestellt. Insbesondere der Verwendungszweck der Standesregeln wird kritisch beleuchtet. Die vorbereitete Antwort der Kommissionen wird einstimmig genehmigt. Zudem wird den FSS-Delegierten das ED-Massnahmenpaket zur Verbesserung der integrativen Schule gezeigt. Die anschliessende Diskussion dreht sich um die Frage, ob die vorgeschlagenen Massnahmen dem Anliegen der Förderklassen-Initiative genügend gerecht werden. Die Rückmeldungen der Delegierten werden aufgenommen und fliessen in die anstehende Konsultationsantwort der FSS mit ein.

ÄNDERUNGEN BEI DER VERORDNUNG ZU PFLICHTLEKTIONEN

Die Vorlage wurde im Erziehungsdepartement inzwischen überarbeitet. Die FSS wurde zusammen mit dem vpod zu einem weiteren Gespräch eingeladen. Dabei wurde der neue Vorschlag vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Die Konsultation des neuen Vorschlages erfolgt bei den Lehr- und Fachpersonen, sobald ein neuer Entwurf der Verordnung vorliegt.



GEWALT GEGEN LEHR- UND FACHPERSONEN

Die FSS hat der Bildungsverwaltung die Resultate der kantonsbezogenen Auswertung der Gewalt-Studie des LCH vorgestellt. Ausserdem diskutierte die FSS-Geschäftsleitung an der FSS-Delegiertenversammlung über mögliche Aktionen der FSS zum Thema. Idealerweise können gemeinsame Handlungsfelder zusammen mit dem Erziehungsdepartement identifiziert werden. Auch die anderen Lehr- und Fachpersonenverbände der Nordwestschweiz nehmen das Thema auf. Die FSS prüft auch mit ihnen eine allfällige Zusammenarbeit.

FACHKRÄFTEMANGEL

Zusammen mit den anderen Lehr- und Fachpersonenverbänden der Nordwestschweiz diskutierte die FSS an einer Sitzung mit den Volksschulämtern das weitere Vorgehen bezüglich des Fachkräftemangels im Bildungsraum Nordwestschweiz. Es ist bereits eine gemeinsame Image-Kampagne vorgesehen. Dabei ist auch die politische Komponente ein wesentlicher Faktor. Ausserdem ist geplant, dass die Lehr- und Fachpersonenverbände bei der Ausarbeitung von weiteren Massnahmen einbezogen werden sollen. Die FSS wird sich unabhängig davon weiter mit Möglichkeiten für kantonale Massnahmen beschäftigen.

Mehr Infos über den QR-Code oder unter www.fss-bs.ch

